

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 1. Februar 1913, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):
Präludium und Fuge für Orgel in E-moll (Peters, Bd. II).
2. Philipp Emanuel Bach (geb. 8. März 1714 zu Weimar,
gest. 14. Dezember 1788 zu Hamburg):
Zwei geistliche Oden, für Chor gesetzt von Joh. Ditt-
berner (1913).

a) „Der III. Psalm.“

Gelobt sei Gott,
Ihm will ich fröhlich singen,
Ihm Dank und Ruhm
Mit den Gerechten bringen,
Und der Versammlung aller frommen Seelen
Sein Lob erzählen.

Er sendet Heil
Und Rettung seinem Erbe,
Damit es nicht
Der Feinde Grimm verderbe;
Sein Bund, die Enkel Jakobs zu erhöhen,
Bleibt ewig stehen. J. A. Cramer.

b) „Vom Worte Gottes.“

Gott ist mein Hort!	Dein Wort ist wahr;
Und auf sein Wort	Laß immerdar
Soll meine Seele trauen.	Mich seine Kräfte schmecken.
Ich wandle hier,	Laß keinen Spott,
Mein Gott, vor dir	O Herr, mein Gott,
Im Glauben, nicht im Schauen.	Mich von dem Glauben schrecken.

Mich zu erneu'n,
Mich dir zu weih'n,
Ist meines Heils Geschäfte.
Durch meine Müh'
Vermag ich's nie;
Dein Wort gibt mir die Kräfte. Chr. F. Sellert.

3. Joh. Seb. Bach:

„Die bittere Leidenszeit beginnt abermal!“, Lied für Alt
mit Orgelbegleitung aus dem Schemelli'schen Gesangbuch.
Bearbeitet von Rob. Franz.

Die bittere Leidenszeit
Beginnet abermal
Und zeigt uns zumal
Die große Pein und Qual,
Darin mein Jesus sich
So willig hat gegeben.
O Leiden! voller Gnad'
Und reiner Himmelslieb',
Wozu sein treues Herz
Den frommen Heiland trieb,
Wer kann die Liebe doch
Nach Würden g'nug erheben?
Kinnest, ihr Tränen, in stärkerem Lauf,
Höret zu laufen doch nimmermehr auf!
Dieweil mein Heil und Teil je kund verliert sein Leben.

Bitte wenden!